

Ästhetisches Kompetenz-Zentrum mit neusten Verfahren

Ob Spritze, Hitze oder Skalpell ...

Nie war Beauty-Medizin so sanft und gleichzeitig so effektiv wie heute.

Für Dr. med. Hans-Ulrich Voigt, München, ist es selbstverständlich, immer auf dem aktuellsten Stand der Wissenschaft zu sein und dieses Wissen mit seinen Patienten zu teilen. In seiner Praxis wird für jeden Patienten ein individuelles Behandlungskonzept erstellt. Dabei werden neue operative Verfahren, modernste Medizintechnologie und professionelle Anti-Aging-Behandlungen kombiniert. Unter der fachärztlichen Aufsicht von Dr. Voigt wird in seinem Hautzentrum Dermatologie am Dom und im angeschlossenen Kosmetikinstitut Kosmed ein breitgefächertes Anti-Aging-Programm angeboten.

1. Wirkungsvolle Anti-Aging-Behandlungen im Kosmed-Institut

„Der Erfolg unserer Anti-Aging-Behandlungen hängt maßgeblich von der Mitarbeit unserer Patienten ab“, sagt die Leiterin von Kosmed, Verena Heinen. „Mit unseren exklusiven Gesichts- und Körperbehandlungen erreichen wir eine Verbesserung der Haut bis zu 40 Prozent, für die restlichen 60 Prozent muss die Pflege konsequent zu Hause fortgesetzt werden.“ Welche Behandlung optimale Ergebnisse verspricht, entscheidet sich nach einer Hautanalyse – gegebenenfalls auch mit dem Computer.

Als erster Schritt erfolgt eine gründliche Hautreinigung, unter Umständen auch eine Hautglättung und Zellerneuerung durch mechanische Schleif- oder Schälbehandlungen und Microdermabrasion. Chemische Schälbehandlungen wie LHA Peeling, Blue-Peel oder Kombi-Peel werden unter fachärztlicher Aufsicht durchgeführt.

Als zweiter Schritt werden hochkonzentrierte Ampullenpräparate mit Fillern oder Vitaminen eingeschleust.

Als Abschluss hat sich eine Kalt-Modelage mit Kollagen-Vlies bewährt. „Jede Behandlung ist ganz individuell“, betont Verena Heinen, „sie richtet sich immer nach dem Hautzustand und den Wünschen der Kunden.“ Zum professionellen Service gehört selbstverständlich auch ein kompletter Pflege-Fahrplan für zu Hause. Die Beauty-Coaches von Kosmed helfen auch gerne mit einer fachkundigen Ernährungsberatung oder geben Tipps zum Thema Nahrungsergänzungsmittel für die Schönheit von Innen.

Individuelle Anti-Aging-Konzepte für zu Hause

„Je nach Hautbedürfnis empfehlen wir ein Baukasten-System für die häusliche Pflege“, sagt Verena Heinen. Basis ist immer eine gründliche Reinigung morgens und abends, eine Tages- und eine Nachtpflege. Die

Nachtcreme kann auch mal durch eine Maske ersetzt werden.

Bei der Tagescreme sollte ein UV-Schutz integriert sein oder zusätzlich aufgetragen werden. Außerdem empfehlen die Kosmed-Experten eine Ampullenkur in regelmäßigen Abständen und einmal in der Woche eine Durchblutungsmaske. Das Institut arbeitet unter anderem mit der hochkonzentrierten Premiumpflege von Reviderm.

2. Die besten nicht-invasiven Anti-Aging-Behandlungen

„Es gibt einen weltweiten Trend zu nicht-invasiven Maßnahmen. Im Moment werden Operationen zugunsten dieser Methoden deutlich zurückgedrängt“, sagt Dr. Hans-Ulrich Voigt. An erster Stelle nennt er hier das Radiofrequenzverfahren – für ihn „die am besten untersuchte Methode mit über 600.000 Behandlungen und über 50 wissenschaftlichen Studien“.

Radiofrequenzverfahren

Dabei wird die Lederhaut auf ca. 45 Grad erwärmt. Zum einen ziehen sich dadurch die Kollagen-Fasern zusammen, zum anderen werden die Bindegewebszellen gereizt, neues Kollagen aufzubauen.

„In leichten Fällen kann man damit sogar ein Mini-Lifting hinausschieben, denn die Haut wird um einige Millimeter gestrafft“, erklärt Dr. Hans-Ulrich Voigt. „Die Behandlung sollte kurmäßig erfolgen, sechs Mal im Abstand von drei Wochen.“

Das Radiofrequenzverfahren gibt es in drei Varianten:

Erstens mit sogenannten Mono-Lade-Geräten und
zweitens als bipolare Methode;
bei der dritten Variante wird die Radiofrequenz direkt mit Hilfe eines Nadelgeräts in die Haut eingebracht.

Das führt zu einer Erwärmung der Gewebeflüssigkeit und kurbelt die Reparaturmechanismen der Haut noch besser an: Ältere Kollagenfasern werden gestrafft und die Neubildung von Fibroblasten (Bindegewebsbildungszellen) wird angeregt.

Ein Soforteffekt zeigt sich bereits zehn Minuten nach der Behandlung.

Nach 14 Tagen beginnt der Aufbau von neuem und elastischem Fasermaterial.

Nach 4-6 Monaten ist der Aufbauprozess abgeschlossen. „Die Haut wird straffer, fester, dicker und feinporiger. Man kann das Verfahren auch gut bei Akne-Narben anwenden“, sagt Dr. Voigt.

Liquid Lifting ohne Spuren

Hyaluronsäure gibt es nach wie vor in unterschiedlichster Vernetzung und Dichte. Verbessert wurden die Techniken und Tools, mit denen die Substanz ins Gewebe eingebracht wird.

„Ganz neu ist das Verfahren, Hyaluronsäure im Gesicht bis auf den Knochen zu spritzen“, erklärt Dr. Voigt. „Für den Volumenaufbau ist das perfekt. Die Hyaluronsäure hebt so die körpereigenen Weichteile an und schimmert nicht durch die Haut – damit sieht die Oberfläche ganz natürlich aus. Für die Wangenpartie ist diese neue Technik sehr gut geeignet, aber auch für den Kinnaufbau

Positiver Nebeneffekt:

Durch die Tiefe der Unterspritzung baut sich die Hyaluronsäure kaum ab, man kann sich also über ein langfristiges Ergebnis freuen.

Dennoch hält Dr. Hans-Ulrich Voigt Eigenfett „nach wie vor für den besten aller Filler“.

Wenn man einen Experten wie ihn „an der Nadel“ hat:

Es dürfen immer nur Stränge von einem Millimeter Durchmesser sehr präzise und in winzigen Mengen eingespritzt werden. Werden größere Mengen injiziert, besteht das Risiko, dass das Fettgewebe in der Mitte kaputt geht.

Fett-Weg-Spritze

Überflüssiges Fett mit einer Spritze einfach auflösen – das ist für viele Menschen eine faszinierende Idee.

„Ich rate aber davon ab, diese Methode großflächig anzuwenden. Schönere Ergebnisse erzielt man, wenn man sich auf bestimmte Regionen konzentriert“, sagt Dr. Voigt.

Im Gesichtsbereich zum Beispiel auf Doppelkinn und Hängebäckchen oder auf kleinere Fett-Depots am Bauch oder am Knie.

Das Mittel wird direkt in die betroffene Region injiziert.

Der Fettauflösungsprozess dauert in der Regel vier bis acht Wochen.

Um die Therapie erfolgreich abzuschließen, sind zwei bis vier Behandlungen im Abstand von vier bis sechs Wochen notwendig.

Myoscience

Dieses Verfahren ist eine Weltneuheit. Eine echte Botox-Alternative, die in den USA bereits bei über 500 Patienten angewendet wurde. Dabei handelt es sich um eine Behandlung zur Glättung von Stirnfalten durch Kälte – ohne die Einspritzung von Botulinumtoxin (Botox).

Und so funktioniert es:

An den seitlichen Schläfen werden drei feine Nadeln in örtlicher Betäubung in die Haut eingestochen.

Anschließend werden diese Nadeln eine Minute lang mit flüssigem Stickstoff durchströmt – das kühlt die Nadelspitzen auf minus 70 Grad Celsius ab.

Der Ast des Gesichtsnervs, der die Stirnmuskulatur versorgt und der in diesem Bereich durch die Schläfenregion verläuft, wird durch den Kältereiz augenblicklich in seiner Funktion beeinträchtigt.

Das Ergebnis ist eine entspannte, glatte Stirn für ungefähr drei Monate.

Der Effekt ist also vergleichbar mit dem einer Botox-Injektion. Das Gerät hat bereits eine europäische CE-Zulassung, die amerikanische FDA-Zulassung erfolgt im Laufe des Jahres.

Jet Peel

Die Behandlung erfolgt mit einem High-Tech-Gerät und hilft gegen Hautunreinheiten, Mitesser, Verhornungen

sowie Licht- und Alterungsschäden.

Dabei wird Luft mit ca. 700 km/h auf die Haut geblasen.

Man kann sich das vorstellen, als würde sie mit einem Hochdruck-Dampfstrahlgerät gereinigt.

In einem zweiten Schritt wird der Luft 4,7%ige Fruchtsäure zugefügt, die durch den hohen Druck in die obersten Hautschichten eingebracht werden kann.

Fruchtsäure hat einen horn- und schuppenlösenden Effekt und macht die Hornschicht geschmeidig.

In einem dritten Schritt wird mit höchstem Druck unvernetzte, native Hyaluronsäure in die Haut geschleust. Das hat den gleichen Effekt wie eine konventionelle Einspritzung der Hyaluronsäure mit Nadeln.

Die Behandlung erreicht eine maximale Durchfeuchtung der Haut und regt die Fibroblasten (Bindegewebsbildungszellen) durch den Dehnungsreiz zum Aufbau neuen Kollagen- und Bindegewebes an.

Das Ergebnis ist eine grundgereinigte, glatte, straffe und jugendliche Haut.

Die Behandlung ist schmerzlos und kann beliebig oft wiederholt werden.

3. Neues minimal-invasives Verfahren – das Mini-Lifting

Ein Großteil des Alterungsprozesses entsteht dadurch, dass unser Gesicht der Schwerkraft ausgesetzt ist. Die Konsequenzen sind Nasolabialfalten, Tränenfurchen, Marionettenfalten etc.

Das neue Mini-Lifting, auch S-Lift genannt, schafft Abhilfe.

Im Gegensatz zum konventionellen Facelift, bei dem in einer aufwändigen Operation die Haut gestrafft wird, wird beim S-Lift nicht die Haut, sondern die Bindegewebsschicht, die auf der Muskulatur liegt, mit Fäden gerafft.

„Ich mache einen kleinen Schnitt am Ohr und löse die Haut auf einer Länge von sieben Zentimetern. Dann mache ich unter der Bindegewebsschicht drei Raffnähte, die das ganze wieder nach oben ziehen. Der Hautüberschuss wird anschließend entfernt. Bereits nach einer Woche ist die kleine Naht an der Ohrkante kaum noch sichtbar.“
Dieser minimal-invasive Eingriff erfolgt im Dämmer Schlaf und das Ergebnis hält ca. fünf bis zehn Jahre.

Dermatologie am Dom

Praxis Dr. med. Hans-Ulrich Voigt

Weinstraße 7a

80333 München

Telefon: 0 89 / 29 96 57

kontakt@praxis-dr-voigt.de

Kosmed GmbH

Frauenplatz 10

80331 München

Telefon: 089 / 291 63060

kontakt@kosmed.de

Oder Sie schauen einfach direkt unter www.praxis-dr-voigt.de